

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 68 (1942)
Heft: 3

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

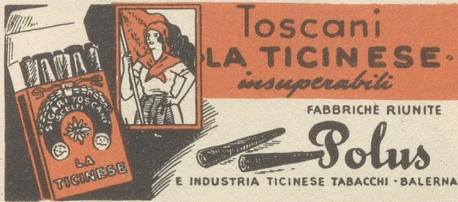
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Togal

bringt rasche Hilfe bei
Gelenk- und Gliederschmerzen, Hexenschuß, Rheuma, Ischias, Erkältungs-Krankheiten, Nervenschmerzen. Togal löst die Harnsäure und ist bakterientötend! Wirkt selbst in veralteten Fällen! 7000 Ärzte-Gutachten! Ein Versuch überzeugt! Fr. 1.60. In allen Apotheken erhältlich!



Der Nebelspalter im Urteil der Presse

Die „**Neue Zürcher Zeitung**“ schreibt in ihrer Ausgabe vom 30. Dezember 1941 (Nr. 2140):

„Nebelspalter“ 1941

(hgt.) Während der „Nebelspalter“ das Schwert härtet, um im nächsten Jahr wieder als Bezwingler alles Düstern und Grauen gewappnet zu sein, ist es unsere Schuldigkeit, ihm für sein erheiterndes Wirken im ablaufenden Jahr Anerkennung und Dank auszusprechen; Anerkennung und Dank geplagter Menschen, denen er immer wieder Freude und Entspannung brachte. Der „Nebelspalter“ hat in schwerer Zeit auf der hohen Warte menschlicher Besonnenheit und Ueberlegenheit ausgeharrt und unserer humor- und freudlosen Gegenwart allwöchentlich ein tröstlich-witziges Elqier verabreicht. Seine Darstellungen in Wort und Bild haben jenen Grad von Abgefärltheit erreicht, der ihn über ein bloßes Witzblatt hinaus in den Rang einer künstlerisch wertvollen, gleichwohl aber volksverbundenen humoristischen Zeitschrift ausgesprochen schweizerischer Prägung hebt.

Wir schätzen den „Nebelspalter“ insbesondere als sympathischen Politiker. Mit seiner bonhomistischen Art und mit einem feinen Sensorium für alles, was nicht ganz stichfest ist, führt er eine Chronik ureigenster und komischster Art des öffentlichen Geschehens. Seine Kritikluft, angriffsig, aber stets im Kleide nie verletzender Satire, richtet sich nach oben und nach unten; sie macht nicht Halt vor dem Bereiche der Behörden, wenn wirkliche Mißgriffe anzuprangern sind, sie ist aber vor allem an den menschlichen Schwächen orientiert. Sein wertvoller Beitrag zur eidgenössischen Politik besteht darin, daß er positiv die Interessen des Landes wahrnimmt und sie dem Volke mundgerecht macht, auch dann, wenn es Mut braucht dazu. Diese Einstellung liegt ganz im Gefolge der sauberen Grundhaltung, die für den „Nebelspalter“ auch in ethischer und kultureller Beziehung wegleitend ist.

Wir zweifeln nicht daran, daß der „Nebelspalter“ auch im kommenden Jahr seinen gesunden und aufbauenden Humor weiter pflegen wird. Statt sich angeichts des Kalenders für 1942 in pessimistischen Ueberlegungen zu ergeben, verkündet er seinen Anhängern folgendes Rezept:

Du gwunderlescht vergäbe, Chnad,
 Gsesh nit. Und das isch guet.
 Riß jede Tag es Blättli ab
 Und träg, was chunt, mit Muet.

Der Appenzeller- Witz

von Dr. h. c. Alfred Tobler.

206 Seiten. Brosch. Fr. 3.—.

Illustriert
 von Böckli und Herzig

Wer sich die Stunden der Muße auf angenehme Weise kürzen oder würgen, oder Appenzeller Witze in frohem Kreise erzählen will, greife zu dieser Studie aus dem Volksleben. — Diese Sammlung der Appenzeller Witze ist in 10. Auflage erschienen.

Zu beziehen im Buchhandel und in den Bahnhofskiosken.

Liebe gehört zum Rasieren



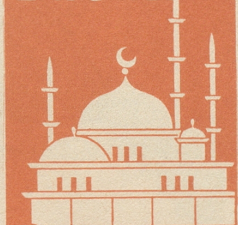
wie zu jeder kunstvollen Tätigkeit! Wozu der treffliche Klingensteinahl, die feine Schneide - wenn Sie sich nur flüchtig einseifen. - Drei Minuten sind selbst bei der Qualitätsklinge Helvetia unerlässlich. - Merklich „reibungslöser“ geht jetzt das Rasieren, wenn Sie den Apparat leicht beschwingt über das „Stoppelfeld“ führen.

HELVETIA

BELRAS AG. ZÜRICH 2

Helvetia-Klingen:
 Nr. 1 0,10 mm rostfest 30 Rp.
 Nr. 2 0,13 mm rostfest 25 Rp.
 Nr. 3 0,10 mm kaltgehämmert 20 Rp.
 Nr. 4 0,10 mm superflexibel 10 Rp.

Der neue Tabak



35 **Blauband**
 40
 50 **extra mild**



Kopf hoch!

Eine Kur m. dem Hormon-Präparat **Erosmon** gibt Männern neue Kraft. Die ersten Besserungserscheinungen treten manchmal schon nach kurzer Zeit ein. **Erosmon** ist erhältlich in Apotheken zu Fr. 4.50 und 21.— (Kurpackung).
 W. Brändli & Co., Bern

Ruff



delikat

Qualitätsvergleiche
 überzeugen!

In allen Filialen und in guten Lebensmittelgeschäften mit diesem Plakat.

Wurstfabrik Ruff, Zürich

OSTSCHWEIZER WINZERSTUBEN

„Zur Rebe“

Zürich: Waaggasse 4 beim Paradeplatz
 Zürich: Schützengasse 5 beim Hauptbhf.
 Basel: Grünpflaggasse/Gerbergasse
 Basel: Hammerstraße 69
 Über 30 selbstgekelterte Weine
 aus der Ost- und Nordschweiz.
 Vorzügliche Küche. Bauernspezialitäten

Propagandastätten des Verbandes ostschweiz. landwirtschaftl. Genossenschaften (V.O.L.G.) Winterthur



Der Nebelspalter-Verlag in Rorschach verkauft die einzelnen

ORIGINALE

der im Nebelspalter erschienenen Bilder zu mäßigen Preisen.
 Der Erlös kommt den Künstlern zu.

